



CT-gesteuerte ISG-Blockade - Patienteninformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Im Folgenden wollen wir Sie über o.g. Behandlungsmethode informieren:

Indikation und Behandlungskonzept: Entzündungen oder Blockierungen der Iliosakralgelenke (ISG) können Ursache für tiefsitzende Rückenschmerzen sein. Mitunter führt diese Erkrankung auch zu einer Ischias-ähnlichen Schmerzausstrahlung entlang der Rückseite der Beine. Im Falle eines unzureichenden Therapieerfolgs durch konservative Verfahren und Medikamente können wir radiologisch-interventionell eine elegante, minimal invasive und schonende Behandlung anbieten.

Mithilfe der CT-gesteuerten Infiltration führen wir unter bildgebender Kontrolle im Computertomographen eine feine Nadel millimetergenau in oder an den betroffenen Gelenkspalt heran und verabreichen dort ein hochwirksames Medikament (entzündungshemmendes Kortison und langwirksames Lokalanästhetikum). Die Beschränkung der Medikamentengabe direkt auf den Ort der Erkrankung verhindert Nebenwirkungen, die sonst bei der Gabe durch Tabletten evtl. zu befürchten wären.

Technik: Die Behandlung findet in bequemer Bauchlage statt. Nach sorgfältiger Hautdesinfektion und CT-Planungsbildern werden Eindringwinkel und -tiefe einer feinen Nadel digital vermessen, die dann unter bildgebender Kontrolle bis zum gewünschten Applikationsort unter streng sterilen Bedingungen vorgeschoben wird. Beim Einspritzen des Medikaments kann evtl. ein geringer Schmerz auftreten, der aber rasch wieder vergeht. Mit dem Medikament wird auch ein Kontrastmittel gespritzt, das die korrekte Verteilung des Wirkstoffs beobachten lässt. Anschließend wird die Nadel entfernt und der Patient kann den Untersuchungsraum verlassen. Die Behandlung dauert im Regelfall ca. 15 Minuten. Wegen evtl. auftretender Kreislaufprobleme und Gangunsicherheiten empfehlen wir, dass Sie eine Begleitperson mitbringen und in den nächsten 6 Stunden nicht am Straßenverkehr teilnehmen.

Erfolgsaussichten: Die Behandlung führt in einem Großteil der Fälle bereits unmittelbar im Anschluss an die Behandlung zu einem deutlichen Beschwerderückgang. Dieser Effekt kann einige Tage bis Wochen, gelegentlich sogar Monate anhalten. Manchmal sind auch wiederholte Sitzungen zum Erreichen eines Therapieerfolgs notwendig.

Risiken: Die CT-gesteuerte Infiltration der ISG ist ein sehr komplikationsarmes Verfahren. Sehr selten kann es zu lokalen Entzündungen, Blutungen, Nervenverletzungen mit vorübergehenden oder im seltensten Fall bleibenden Schmerzen oder Ausfallserscheinungen kommen. Die Infektionsgefahr ist bei Patienten mit Diabetes etwas erhöht, hier sollte die Indikation zur Therapie gut geprüft werden. Sehr selten sind allergische Reaktionen mit im Einzelfall auch lebensbedrohlicher Ausprägung (anaphylaktischer Schock) auf Kortison, örtliches Betäubungsmittel und Kontrastmittel und durch das Kortison bedingtes Absterben von Gewebe (Nekrosen).

Bitte beantworten Sie folgende Fragen

Sind bei Ihnen Störungen der Blutgerinnung bekannt?

ja nein

Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung ein ?

ja (welche_____) nein

Ist bei Ihnen eine Allergie auf jodhaltiges Röntgenkontrastmittel aufgetreten?

ja nein

Ist bei Ihnen eine Funktionsstörung der Nieren bekannt?

ja nein

Ist bei Ihnen eine Überfunktion der Schilddrüse bekannt ?

ja nein

Vor der Behandlung mitzubringen

Blutwerte zur Kontrolle der Blutgerinnung (Quick, bzw. INR-Wert, kleines Blutbild).

Wegen des erhöhten Blutungsrisikos können wir Patienten unter Einnahme von niedermolekularem Heparin, ASS, Clopidogrel (oder andere Thrombozytenaggregationshemmer) und Marcumar nicht behandeln. Sprechen Sie ggf. mit ihrem Arzt, ob die Behandlung mit diesen Medikamenten unterbrochen werden kann.

Über die Untersuchung habe ich mit Dr.gesprochen.

Bemerkungen: _____

Ich bin über den Eingriff umfassend aufgeklärt worden und mit der Durchführung einverstanden.

Name _____, Vorname _____

Stuttgart, den _____

Unterschriften _____
(Patient) (Arzt)